

Schwarz-grüne Koalitionen in Deutschland

Erfahrungswerte aus Kommunen und Ländern und Perspektiven für den Bund

Bearbeitet von
Christoph Weckenbrock

1. Auflage 2017. Buch. 934 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 3080 3

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Politikwissenschaft
Allgemein > Politische Studien zu einzelnen Ländern und Gebieten](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Christoph Weckenbrock

Schwarz-grüne Koalitionen in Deutschland

Erfahrungswerte aus Kommunen und Ländern
und Perspektiven für den Bund



Nomos

„Parteien und Wahlen“ – so der Titel der Reihe – sind zentral für die politische Willensbildung. Bei Wahlen entscheiden Bürgerinnen und Bürger darüber, wem sie die politische Führung anvertrauen. Wahl heißt allerdings immer: Herrschaft auf Zeit. Und Wahl heißt auch: Auswahl. Eine repräsentative Demokratie benötigt Parteien als Mittler zwischen der Bevölkerung und der Regierung. Diese dienen der politischen Führungsauslese, wollen politische Verantwortung übernehmen und sollen unterschiedliche Interessen artikulieren. Sie selbst sind dem Postulat der innerparteilichen Demokratie verpflichtet. Bei aller Kritik an ihnen: Eine demokratische Alternative zu ihnen gibt es nicht.

In dieser Reihe sollen Bücher mit einschlägigem Inhalt veröffentlicht werden: Monographien und Sammelbände. Dabei kann es sich um Themen handeln, denen grundlegende oder denen aktuelle Relevanz zukommt. Das Spektrum ist weit gespannt. Es reicht von Wahlanalysen über Studien zum Parteiensystem oder zu einzelnen Parteien. Auch die lange vernachlässigte Koalitionsforschung findet Berücksichtigung. Gleiches gilt für die Parlamentarismus- und die Wahlsystemforschung. Die Herausgeber wollen wichtige Analysen im Umkreis der Themen Parteien und Wahlen einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Parteienkritik und alternative Partizipationsformen als Herausforderungen für die Parteiendemokratie gehören dazu. Möge dieses Themenspektrum auf Interesse bei einem größeren Leserkreis stoßen: bei interessierten Beobachtern der Politik, bei Multiplikatoren der politischen Bildung und bei der Wissenschaft.

Parteien und Wahlen

herausgegeben von

Prof. Dr. Eckhard Jesse, Technische Universität Chemnitz

Prof. Dr. Roland Sturm, Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

Band 13

Christoph Weckenbrock

Schwarz-grüne Koalitionen in Deutschland

Erfahrungswerte aus Kommunen und Ländern
und Perspektiven für den Bund



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2015

ISBN 978-3-8487-3080-3 (Print)

ISBN 978-3-8452-7223-8 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	17
Tabellenverzeichnis	19
Einleitung	21
1. Einführung in den Untersuchungsgegenstand	21
2. Forschungsstand und Literaturlage	25
3. Themenrelevanz, Fragestellungen und Vorgehensweise	40
4. Kurze Geschichte der schwarz-grünen Annäherung	47
I. Theoretische Grundlagen	61
1. Forschungsdesign	61
1.1. Methodik und Fallauswahl	61
1.2. Quellenfundament und Datenerhebung	68
2. Koalitionstheoretische Zugänge	71
2.1. Einführung in die Koalitionsforschung	71
2.2. Multidimensionales Analyseraster zur Bildung von Koalitionen	76
2.3. Multidimensionales Analyseraster zur Stabilität und Regierungspraxis von Koalitionen	88
3. Koalitionsforschung auf der Kommunal- und Landesebene	99
3.1. Kommunalebene	99
3.2. Landesebene	106
II. Schwarz-Grün in den Kommunen	113
1. Schwarz-grüne Bündnisse auf kommunaler Ebene – Eine Bestandsaufnahme	113
2. Schwarz-Grün in Saarbrücken 2001-2003	124
2.1. Koalitionsbildung	125
2.2. Koalitionspraxis	146

Inhaltsverzeichnis

2.3. Epilog und Analyse	161
3. Schwarz-Grün in Kassel 2003-2005	165
3.1. Koalitionsbildung	165
3.2. Koalitionspraxis	185
3.3. Epilog und Analyse	196
4. Schwarz-Grün in Kiel 2003-2008	199
4.1. Koalitionsbildung	200
4.2. Koalitionspraxis	222
4.3. Epilog und Analyse	237
5. Schwarz-Grün in Essen 2004-2009	240
5.1. Koalitionsbildung	241
5.2. Koalitionspraxis	259
5.3. Epilog und Analyse	272
6. Schwarz-Grün in Duisburg 2004-2009	276
6.1. Koalitionsbildung	277
6.2. Koalitionspraxis	297
6.3. Epilog und Analyse	313
7. Schwarz-Grün-Gelb in Wiesbaden 2006-2010	317
7.1. Koalitionsbildung	318
7.2. Koalitionspraxis	340
7.3. Epilog und Analyse	359
8. Schwarz-Grün(-Gelb) in Frankfurt am Main 2006-2011	363
8.1. Koalitionsbildung	364
8.2. Koalitionspraxis	388
8.3. Epilog und Analyse	409
9. Fazit –	
Warum und wie Union und Grüne in den Kommunen koalieren	414
9.1. Koalitionsbildung	414
9.2. Koalitionspraxis	427
9.3. Überprüfung des Forschungsstands und offene Fragen	441

III. Schwarz-Grün in den Ländern	449
1. Schwarz-Grün in Hamburg 2008-2010 – Alles hat seine Zeit: Genese und Ende eines Modellprojekts	449
1.1. Koalitionsbildung	450
a) Ausgangslage, Parteiensystem und schwarz-grüne Vorgeschichte	450
b) Erstaunliche Kompromisse – Der schwarz-grüne Koalitionsvertrag	477
c) Spektakulär unspektakulär – Die Akzeptanz der Koalition	497
d) Frohlocken in Berlin – Hamburg und die Bundespolitik	504
1.2. Koalitionspraxis	506
a) Empfindliches Netzwerk – Das Regierungsmanagement	506
b) Großprojekte im Fokus – Die schwarz-grüne Koalitionspolitik	513
c) Zu den Nachteilen einer Komplementärkoalition – Schwarz-Grün im Zusammenwirken in Öffentlichkeit und Wettbewerb	531
d) Koalitionsakzeptanz und innere Entwicklung bei Union und GAL	548
e) Lass sie in Berlin machen – Die Landeskoalition und die föderale Ebene	561
f) Kritische Ereignisse und die Destabilisierung des Bündnisses	565
1.3. Epilog und Analyse	572
2. Schwarz-Grün-Gelb im Saarland 2009-2012 – Wie aus „Jamaika-Ruhm“ ein „Fluch der Karibik“ wurde	580
2.1. Koalitionsbildung	581
a) Ausgangslage, Parteiensystem und schwarz-grün-gelbe Vorgeschichte	581
b) Grüne Verhandlungserfolge – Der Jamaika-Koalitionsvertrag	606
c) Die Parteiführungen setzen sich durch – Zur Akzeptanz der Koalition	631
d) Grüner Gegenwind – Jamaika und die Bundespolitik	639
2.2. Koalitionspraxis	642
a) Strukturmerkmale der Koalitionsbildung	642

Inhaltsverzeichnis

b) Erst geräuscharm, dann konflikthaft – Das Regierungsmanagement	643
c) Eine neue Gemeinsamkeit? – Die schwarz-grün-gelbe Koalitionspolitik	652
d) Zu den Nachteilen einer Komplementärkoalition II – Jamaika im Zusammenwirken in Öffentlichkeit und Wettbewerb	671
e) Koalitionsakzeptanz und innere Entwicklung bei CDU, FDP und Grünen	688
f) Keine Brückenfunktion – Jamaika und die föderale Ebene	700
g) Kritische Ereignisse und die Destabilisierung des Bündnisses	703
2.3. Epilog und Analyse	708
IV. Schwarz-Grün im Bund?	717
1. Was Frankfurt, Hamburg & Co. für den Bund bedeuten	717
2. Strategisch-arithmetische Dimension – Zustand und Zukunft des Parteiensystems auf Bundesebene	725
2.1. Rot-rot-grüne Perspektiven	729
2.2. Die Zukunft der FDP	734
2.3. Die AfD als neuer Machtfaktor	737
2.4. Schwarz-grüne Arithmetik	742
3. Inner- und interparteiliche Dimension – Entwicklung von Union und Grünen seit 2009	746
3.1. Die Union	746
3.2. Die Grünen	755
3.3. Das schwarz-grüne Verhältnis	767
4. Soziologisch-elektorale Dimension – Schwarz-Grün und die Frage nach der „neuen Bürgerlichkeit“	782
4.1. Schwarz-Grün und die Wähler	784
a) Sozialprofile, Wertorientierungen und politische Einstellungen	784
b) Koalitionspräferenzen und Stimmverhalten	800
4.2. Schwarz-Grün und die Parteimitglieder	815
a) Sozialprofile und politische Einstellungen	816
b) Koalitionspräferenzen	821

5. Programmatische Dimension – Schwarz-Grün und die politischen Inhalte	825
5.1. Programmatische Entwicklung von Union und Grünen	826
5.2. Überwundene Konfliktpunkte	829
5.3. Trennendes und Gemeinsames – Aktuelle Programme und Positionen	832
a) Politikfelder mit hohem Konfliktpotenzial	835
b) Politikfelder mit mittlerem Konfliktpotenzial	839
c) Politikfelder mit geringem Konfliktpotenzial	844
5.4. Perspektiven der Programmentwicklung	848
6. Personelle Dimension – Schwarz-Grün und die Parteieliten	853
7. Exkurs: Schwarz-Grün in Hessen – Eine Zwischenbilanz	865
Schlussbetrachtung: 14 Thesen zu Schwarz-Grün im Bund	879
Quellen- und Literaturverzeichnis	905
1. Zeitungen, Magazine und Nachrichtenagenturen	905
2. Online-Medien	905
3. Interviews	906
4. Dokumente, Umfragen und Koalitionsverträge	911
5. Literatur	915